

Finanzbericht der Stadt Laufen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht zur Jahresrechnung	1 – 9
Ergebnisübersicht	10
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Funktionen	11
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Arten	12 - 14
Finanzierungsausweis	15
Detail Laufende Rechnung nach Funktionen	16 - 37
Detail Laufende Rechnung nach Arten	38 - 56
Zusammenzug Investitionsrechnung nach Funktionen	57
Zusammenzug Investitionsrechnung nach Arten	58
Detail Investitionsrechnung nach Funktionen	59 - 61
Detail Investitionsrechnung nach Arten	62 - 64
Zusammenzug Bestandesrechnung	65 - 66
Detail Bestandesrechnung	67 – 73
Nachtragskredite	74 - 80
Verpflichtungskreditkontrolle	81 - 83
Grundstückverzeichnis Verwaltungsvermögen	84 - 85
Grundstückverzeichnis Finanzvermögen	86
Schuldenverzeichnis	87
Verzeichnis Eventualguthaben/ -schulden	88
Abschreibungstabelle	89 - 90
Verzeichnis Stiftungen	91

**Einladung zur Gemeindeversammlung von
Donnerstag, 19. Juni 2014, 20.00 Uhr,
im Gymnasium Laufen.**

Erläuterungen zur Rechnungslegung Öffentlicher Haushalte

Die folgenden Erläuterungen dienen zum besseren Verständnis der Gemeinderechnung. Wesentliches Merkmal der Rechnung eines Öffentlichen Haushaltes – im Gegensatz zur Rechnung eines Privatunternehmens – ist die Zweiteilung der Verwaltungsrechnung in eine sog. „Laufende Rechnung“ und in eine „Investitionsrechnung“.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung zeigt den jährlich wiederkehrenden Aufwand und Ertrag mit dem entsprechenden Saldo (Aufwand- / Ertragsüberschuss).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält die Finanzvorfälle, die das Verwaltungsvermögen verändern. Ausgaben erfolgen für den Erwerb, die Erstellung, die Verbesserung oder die Sanierung von Sachgütern des Verwaltungsvermögens. Einnahmen resultieren aus der Veräußerung von Verwaltungsvermögen oder aus Beiträgen von Dritten an die Ausgaben der Gemeinde (Bsp. Anwenderbeiträge). Die Nettoinvestitionen sind als Verwaltungsvermögen zu aktivieren. Sie unterliegen der Abschreibungspflicht.

Abschreibungen

Abschreibungen beinhalten die Entwertung des Vermögens; es findet kein Geldfluss statt. Es ist zu unterscheiden zwischen den gesetzlich vorgeschriebenen, ordentlichen Abschreibungen zu 10 Prozent sowie den sog. zusätzlichen Abschreibungen. Mittels Abschreibung wird der Entwertung getätigter Investitionen Rechnung getragen, und es wird eine angemessene Selbstfinanzierung der Gemeinde sichergestellt. In den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gilt ein Abschreibungssatz von 8 Prozent.

Steuerfinanzierter Bereich

Dieser umfasst die über allgemeine Steuern zu deckenden Aufgabenbereiche des Gemeinwesens: Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung, Soziale Wohlfahrt, Verkehr etc. Die Summe dieser Aufwands- und Ertragsposten in der Laufenden Rechnung ergibt das Jahresergebnis, welches bei einem positiven Saldo das Eigenkapital der Gemeinde erhöht bzw. bei einem negativen Saldo vermindert.

Gebührenfinanzierte Bereiche

Die Spezialfinanzierungen sind diejenigen Bereiche im Aufgabenspektrum der Gemeinde, welche nicht durch Steuern, sondern durch separate Gebühren finanziert werden müssen. Von Gesetzes wegen sind als Spezialfinanzierung die Wasserversorgung (700), die Abwasserbeseitigung (710) sowie die Abfallbeseitigung (720) zu führen. Weitere Spezialfinanzierungen kann die Gemeinde selber auf der Grundlage eines Reglements bestimmen.

Um die Querfinanzierung dieser Bereiche durch allgemeine Steuermittel zu verhindern, werden die entsprechenden Funktionen im Rahmen des Rechnungsabschlusses „neutralisiert“ und ihr Saldo mit dem Kapitalkonto der jeweiligen Spezialfinanzierung verrechnet. Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierung sind damit gleich hoch, die Funktion der Spezialfinanzierungen ist saldoneutral. Das Gesamtergebnis der Rechnung entspricht deshalb dem Ergebnis des steuerfinanzierten Bereichs.

Kostenvergleich

Die Erklärungen beschränken sich auf ausgewählte Rechnungspositionen und getätigte Anschaffungen oder Vorgehensweisen. Der Kostenvergleich bezieht sich jeweils auf die Zahlen des Budgets 2013.

Gesamtergebnis

Das Rechnungsergebnis ist diversen Abweichungen unterworfen. Positiv zu werten ist die Steuerentwicklung. Sowohl bei den natürlichen als auch juristischen Personen konnten Steuermehrerträge verbucht werden.

Im Rechnungsjahr 2012 war dies bereits der Fall. Als Kehrseite ist zu erwähnen, dass sich durch die Steuermehrerträge der Finanzausgleich reduzierte. Der Ertragsausfall musste kompensiert werden.

Eigenkapital

Eigenkapital 01.01.13	CHF	11'046'259.86
- Ergebnis 2013	CHF	-199'719.78
Eigenkapital 31.12.13	CHF	10'846'540.08

Antrag des Stadtrates

Gestützt auf die Anträge der Rechnungsprüfungskommission und der BDO AG Treuhandgesellschaft sowie in Anwendung von § 164 Abs. 3 beantragt der Stadtrat der Gemeindeversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

- Die Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 199'719.79 zu Lasten des Eigenkapitals wird genehmigt;
- Die Investitionsrechnung wird genehmigt.

Laufen, 12. Mai 2014

STADT LAUFEN

Präsident Stadtverwalter

Alexander Imhof

Walter Ziltener

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Rechnung 2013 zu genehmigen.

Angaben zur Artengliederung

30* Personalaufwand

Insgesamt resultiert ein Mehraufwand von CHF 809'039.25 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehraufwand]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	10'247'739.25	9'438'700.00	809'039.25	8.57%

Art	Bezeichnung	Abweichung
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	38'334.75
Begründung	Stellenwechsel in der Bauverwaltung. Weiterbildung eines Lehrlinggängers. Mehrkostenkosten von CHF. 20'000.00.	
302	Lehrkräfte	562'035.45
Begründung		
Kindergarten	Führung einer sechsten Kindergartenklasse. Krankheits- und unfallbedingte Stellvertretungen von Lehrkräften in der Primar- und Kreisschule.	155'241.20
Primarschule		218'400.20
Kreisschule		102'137.70
305	Sozialversicherungsbeiträge	87'803.25
Begründung	Folgekosten aus Mehrkosten bei Verwaltungs- und Lehrpersonal.	
307	Rentenleistungen	129'640.20
Begründung	Ausfinanzierung Deckungslücke durch vorzeitige Pensionierungen.	

31* Sachaufwand

Insgesamt resultiert ein Mehraufwand von CHF. 189'645.48 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehraufwand]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	4'395'505.48	4'205'860.00	189'645.48	4.51%

Art	Bezeichnung	Abweichung
312	Wasser, Energie- und Heizmaterial	110'433.40
Begründung	Zuwenig an Heizkosten im Primarschulzentrum budgetiert. Kosten von CHF. 203'000.00 identisch mit Vorjahreskosten.	
319	Übriger Sachaufwand	46'783.90
Begründung	Umzugskosten ins Primarschulzentrum von CHF: 45'500.00.	

33* Abschreibungen

Insgesamt resultiert ein Mehraufwand von CHF 449'048.00 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehraufwand]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	2'503'216.00	2'054'168.00	449'048.00	21.86%
Feuerwehrrabgabe	5'017.55	7'500.00	-2'482.45	
Ordentliche	1'868'838.00	1'916'668.00	-47'830.00	
Zusätzliche	595'437.10	-	595'437.10	
Steuerabschreibung	33'923.35	130'000.00	-96'076.65	

Art	Bezeichnung	Abweichung
331	Ordentliche Abschreibungen	-47'830.00
Begründung	Bedingt durch verzögerte Investitionen 2012 beim Primarschulzentrum weniger Abschreibungsaufwand.	
332	Zusätzliche Abschreibungen	595'437.10
Begründung	Abschreibung auf Pro-Memoria Betrag bei der Wasserversorgung.	
334	Steuerabschreibungen	96'076.65
Detailkonto	Begründung	
903.334.02	Das Steuerdelkredere wurde neu bewertet und der Jahresrechnung ein Betrag von CHF. 122'000.00 gutgeschrieben.	

35* Entschädigungen an Gemeinwesen

Insgesamt resultiert ein Mehraufwand von CHF 119'536.45 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehraufwand]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	1'275'999.45	1'156'463.00	119'536.45	10.34%

Art	Bezeichnung	Abweichung
351	Kanton	19'268.70
Begründung	Anteil an Steuer- und Veranlagungskosten.	
352	Gemeinden	77'265.90
Begründung	Mehrkosten bei der KESB, Stützpunktfeuerwehr und nicht budgetierte Schulgelder an andere Gemeinden.	

36* Eigene Beiträge

Insgesamt resultiert ein Mehraufwand von CHF 602'426.55 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehraufwand]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	7'337'491.55	6'735'065.00	602'426.55	8.94%

Art	Bezeichnung	Abweichung
362	Gemeinden	274'710.80
Begründung	Kostenanteil an Kreisschule und Logopädie	
365	Private Institutionen	114'215.55
Begründung	Kostenanteil an Alters- und Pflegeheime sowie an Spitex höher als budgetiert.	
366	Private Haushalte	217'959.30
Begründung	Mehrkosten bei vormundschaftlicher Platzierung, Sozialhilfeunterstützungen und Eingliederungsmassnahmen	

40* Steuereinnahmen

Insgesamt resultiert ein Mehrertrag von CHF 2'790'433.40 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	14'145'433.40	11'355'000.00	2'790'433.40	24.57%
Natürliche Personen	9'670'748.05	8'728'000.00	942'748.05	
Juristische Personen				
Ertragssteuern	3'054'609.75	1'760'000.00	1'294'609.75	
Kapitalsteuern	1'420'075.60	867'000.00	553'075.60	

Detaillierte Informationen zu den Steuererträgen erhalten Sie im Kommentar zur Funktionalen Gliederung, Rubrik 9: Finanzen und Steuern.

42* Vermögenserträge

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	1'558'357.82	1'518'965.00	39'392.82	2.59%

Sowohl die Steuerverzugszinsen als auch die Darlehenszinsen sind höher als budgetiert.

44* Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Insgesamt resultiert ein Minderertrag von CHF 1'660'251.44 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	34'148.56	1'694'400.00	-1'660'251.44	-97.98%
Finanzausgleich	32'450.00	1'689'800.00	-1'657'350.00	
Übrige Beiträge	1'698.56	4'600.00	-2'901.44	

Weitere Informationen zu den Anteilen und Beträgen ohne Zweckbindung erhalten Sie im Kommentar zur Funktionalen Gliederung, Rubrik 9: Ungebundener Finanzausgleich.

45* Rückerstattungen

Insgesamt resultiert ein Mehrertrag von CHF 330'471.30 gegenüber dem Voranschlag 2013.

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung	Prozent
GESAMTTOTAL	4'736'521.30	4'406'050.00	330'471.30	7.50%
Ersatzabgaben	299'140.84	300'500.00	-1'359.16	
Rückerstattungen	967'178.97	647'100.00	320'078.97	

Art	Bezeichnung	Abweichung
451	Kanton	59'664.55
Begründung	Kantonsbeitrag an Sozialhilfeleistungen	
452	Gemeinden	270'805.75
Begründung	Kostenanteil Verbundgemeinden an Kreisschule und Logopädie	

Angaben zur Funktionalen Gliederung

0. ALLGEMEINE VERWALTUNG

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	2'298'047.49	2'129'400.00	168'647.49
Ordentliche Abschreibungen			
020.331.01	-	-	-
090.331.01	-500'000.00	-408'100.00	-91'900.00
Zusätzliche Abschreibungen			
020.332.01	-	-	-
090.332.01	-	-	-
Kostenvergleich	1'798'047.49	1'721'300.00	76'747.49

Durch Personalwechsel in der Bauverwaltung wurde ein Anstellungsverhältnis weitergeführt. Mehrkosten von rund CHF 20'000.00.

Höherer Kostenanteil von rund CHF 16'000.00 für die Steuerveranlagung und –bezug (Abhängig von der Anzahl).

1. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	671'905.47	529'463.00	142'442.47
Ordentliche Abschreibungen			
100.331.01	-	-	-
140.331.01	-	-	-
160.331.01	-	-	-
Zusätzliche Abschreibungen			
100.332.01	-	-	-
140.332.01	-252'344.30	-	-252'344.30
Kostenvergleich	419'561.17	529'463.00	-109'901.83

Die individuellen vormundschaftlichen Leistungen sind rund CHF 160'000.00 höher als budgetiert. An den Gesamtkosten werden sich der Kanton und die Sozialversicherungsanstalt mit rund CHF. 50'000.00 beteiligen.

2. BILDUNG

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	6'375'551.39	5'152'750.00	1'222'801.39
Ordentliche Abschreibungen			
241.331.01	-	-	-
242.331.01	-200'000.00	-	-200'000.00
243.331.01	-	-	-
244.331.01	-200'000.00	-	-200'000.00
Zusätzliche Abschreibungen			
241.332.01	-	-	-
242.332.01	-	-	-
244.332.01	-	-	-
Kostenvergleich	5'975'551.39	5'152'750.00	822'801.39

Kindergarten

Personalmehrkosten von rund CHF. 155'000.00. Führung einer weiteren Kindergartenklasse.

Primarschule

Personalmehrkosten von rund CHF. 228'000.00. Mehr Lehrkräfte und krankheitsbedingte Stellvertretungskosten.

Rund CHF. 45'000.00 an Umzugskosten ins Primarschulzentrum. Bei der Kreisschule ist der Gesamtaufwand um rund CHF. 136'000.00 höher als budgetiert. Zusätzlich besuchten mehr Kinder aus Laufen den Unterricht der Kreisschule. Der Kostenanteil weicht gegenüber dem Budget um rund CHF. 284'000.00 ab.

Zuwenig an Heizmaterial im Schulhaus Baselstrasse budgetiert. Gegenüber dem Budget belasten die Effektivkosten die Rechnung um CHF. 83'000.00. Die Gesamtkosten von CHF. 203'000.00 entsprechen dem Vorjahreswert.

3. KULTUR UND FREIZEIT

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	948'892.20	1'008'465.00	-59'572.80
Ordentliche Abschreibungen			
300.331.01	-	-59'240.00	59'240.00
330.331.01	-	-	-
340.331.01	-68'838.00	-131'240.00	62'402.00
341.331.01	-100'000.00	-	-100'000.00
343.331.01	-200'000.00	-	-200'000.00
Zusätzliche Abschreibungen			
300.332.01	-	-	-
340.332.01	-	-	-
341.332.01	-	-	-
343.332.01	-	-	-
Kostenvergleich	580'054.20	817'985.00	-237'930.80

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

Das Reglement über die schützenswerten Bauten wurde aufgehoben. Aus der Rücklage wurden CHF 200'000.00 der Laufenden Rechnung gutgeschrieben.

341 Schwimmbad Nau

Aus dem Betrieb des Schwimmbades resultiert ein Betriebsdefizit von CHF. 273'100.05.

(Aufstellung ohne Berücksichtigung von ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen).

Jahr	Nettoaufwand	341.331.01	341.332.01	Betriebsdefizit
2013	373'100.05	-100'000.00	-	273'100.05
2012	332'841.30	-	-67'870.00	264'971.30
2011	1'518'523.75	-25'319.00	-1'210'792.30	282'412.45
2010	338'419.90	-124'668.00	-	213'751.90

343 Eissport- und Freizeithalle

Aus dem Betrieb der Eissport- und Freizeithalle resultiert ein Betriebsdefizit von CHF. 52'304.25

(Aufstellung ohne Berücksichtigung von ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen).

Jahr	Nettoaufwand	343.331.01	343.332.01	Betriebsdefizit
2013	252'304.25	-200'000.00	-	52'304.25
2012	229'489.68	-	-58'670.00	170'819.68
2011	545'488.81	-39'180.00	-363'368.45	142'940.36
2010	149'580.25	-3'530.00	-	146'050.25

4. GESUNDHEIT

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	846'874.86	750'450.00	96'424.86
Ordentliche Abschreibungen			
keine	-	-	
Zusätzliche Abschreibungen	-	-	
keine	-	-	
Kostenvergleich	846'874.86	750'450.00	96'424.86

Die Mehrkosten lassen sich mit der neuen Pflegefinanzierung im Betrag von rund CHF 78'800.00 begründen.

5. SOZIALE WOHLFAHRT

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	2'932'251.70	2'720'660.00	211'591.70
Ordentliche Abschreibungen			
keine	-	-	
Zusätzliche Abschreibungen	-	-	
keine	-	-	
Kostenvergleich	2'932'251.70	2'720'660.00	211'591.70

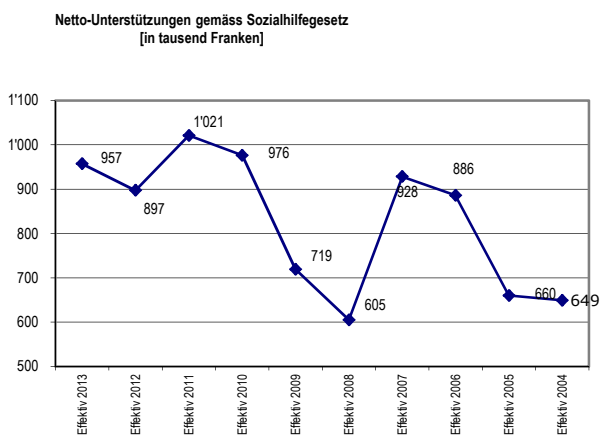
530 Ergänzungsleistungen AHV/IV

530.361.01

Die Gemeinden beteiligen sich seit dem 1. Januar 2008 mit 56.6 % an den Kosten für Ergänzungsleistungen.

	CHF.	Anteil
Rechnung 2013	861'624.00	56.6%
Rechnung 2012	819'992.00	
Rechnung 2011	725'954.00	
Rechnung 2010	643'899.00	
Rechnung 2009	767'147.00	
Rechnung 2008	977'953.00	

581 Unterstützungen gemäss Sozialhilfegesetz



Der Bruttoaufwand der Jahresrechnung ist um rund CHF 209'000.00 höher als budgetiert. Hingegen wurden in etwa CHF 252'000.00 mehr an individuellen Rückerstattungen oder Beiträge von Institutionen und des Kantons vereinnahmt.

6. VERKEHR

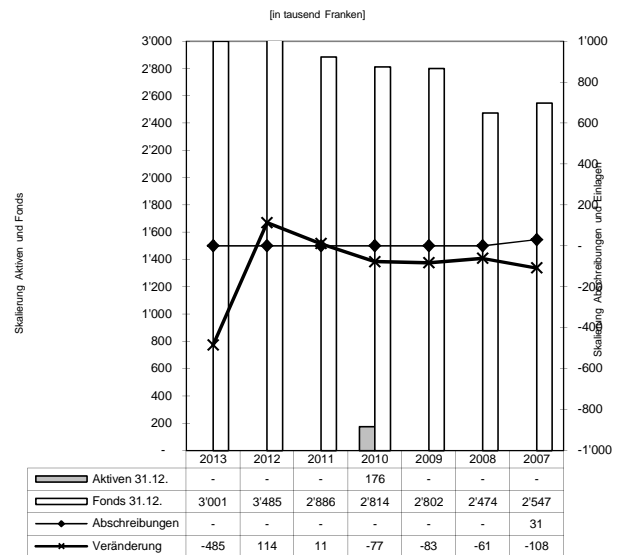
[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	1'047'292.75	1'879'588.00	-832'295.25
Ordentliche Abschreibungen			
620.331.01	-200'000.00	-1'094'088.00	
Zusätzliche Abschreibungen			
620.332.01	-	-	
Kostenvergleich	847'292.75	785'500.00	61'792.75

7. UMWELT UND RAUMORDNUNG

[*+ Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOAUFWAND	612'538.40	437'750.00	174'788.40
Ordentliche Abschreibungen			
700.331.01	-	-	
710.331.01	-	-	
740.331.01	-400'000.00	-	
750.331.01	-	-1'000.00	
780.331.01	-	-	
790.331.01	-	-223'000.00	
Zusätzliche Abschreibungen			
750.332.01	-	-	
780.332.01	-	-	
790.332.01	-	-	
Kostenvergleich	212'538.40	213'750.00	-1'211.60

700 Wasserversorgung

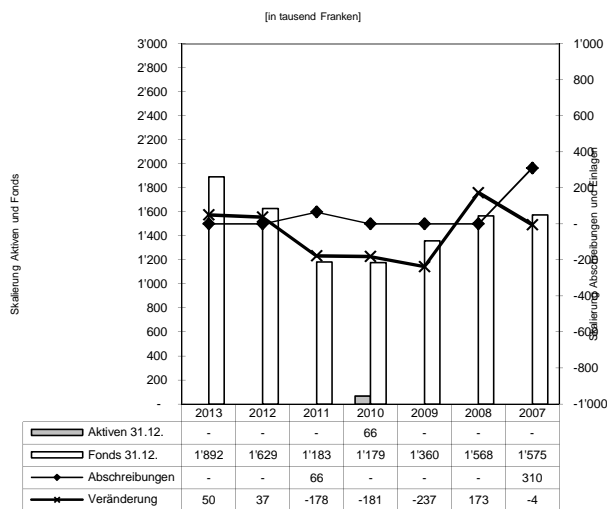
Die Spezialfinanzierung weist eine Entnahme in Höhe von CHF 484'756.90 aus. Zusätzliche Abschreibungen von CHF 595'437.10 wurden vorgenommen und die Aktivwerte vollständig abgeschrieben.



710 Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung weist eine Einlage in Höhe von CHF 50'188.30 aus. Die Aktivwerte sind vollständig abgeschrieben.

Die folgende zeigt die Entwicklung der Spezialfinanzierung.



8. VOLKSWIRTSCHAFT

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOERTRAG	170'539.81	183'450.00	-12'910.19
Ordentliche Abschreibungen			
keine	-	-	-
Zusätzliche Abschreibungen			
keine	-	-	-
Kostenvergleich	170'539.81	183'450.00	-12'910.19

Neu werden in dieser Funktion die Veränderungen des Fonds für Energiesparmassnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften und Anlagen ausgewiesen. Der Fonds wird jährlich mit CHF 100'000.00 von der BKW Konzessionsabgabe geöffnet.

9. FINANZEN UND STEUERN

[* Mehrertrag]	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
NETTOERTRAG	15'363'094.67	14'333'895	1'029'199.67
Ordentliche Abschreibungen			
keine	-	-	-
Zusätzliche Abschreibungen			
keine	-	-	-
Kostenvergleich	15'363'094.67	14'333'895.00	1'029'199.67

900 Einkommenssteuern 2013

900.400.01

Die kantonale Steuerverwaltung meldet monatlich den fakturierten Steuerertrag sämtlicher Steuerarten.

Mit der Dezember-Abrechnung 2013 betragen die Einkommenssteuern CHF 7.380 Mio. und entsprechen dem Budgetwert. Gegenüber dem ausgewiesenen Steuerertrag 2012 entspricht dies einer Zunahme von 6.5 %.

Sowohl die Ertrags- als auch die Kapitalsteuern von juristischen Personen sind höher als budgetiert angefallen.

Gegenüber dem Budget beträgt der Mehrertrag rund CHF 0.356 Mio. oder rund 13 %.

Steuern Vorjahre Natürliche Personen

Wiederum übertrafen die Steuerträge aus Vorjahren die budgetierten Erträge. An Einkommenssteuern aus Vorjahren wurden CHF 830'000.00 verbucht.

Steuern Vorjahre Juristischer Personen

Effektiv wurden Vorjahressteuererträge von insgesamt CHF 1.490 Mio. gemeldet.

921 Ungebundener Finanzausgleich

921.441.01

Bereits im Rechnungsjahr 2012 wurden höhere Steuererträge verbucht. Die mittlere Steuerkraft in Laufen hat beinahe den kantonalen Durchschnitt erreicht. Deshalb reduziert sich der ungebundene Finanzausgleich um über CHF 1.657 Mio.

Jahr		Effektiv	Budgetiert
2013	CHF	32'450	1'689'800
2012	CHF	2'297'290	2'421'000
2011	CHF	2'529'934	2'098'000
2010	CHF	1'918'930	1'210'800
2009	CHF	2'177'759	1'350'000
2008	CHF	1'547'380	1'900'000

Ausblick auf das Rechnungsjahr 2014

Die mittlere Steuerkraft wird sich auch im aktuellen Jahr dem kantonalen Durchschnitt annähern. Offen bleibt, ob die Stadt Laufen zu einer Gebergemeinde wird und in den Finanzausgleich einzahlt. Der budgetierte Finanzausgleich von CHF 0.86 Mio. wird nicht eintreffen. Bei der Erstellung des Budgets 2014 konnte der Steuerentwicklungsverlauf nicht abgeschätzt werden.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Bruttoinvestitionen der Stadt Laufen betragen rund CHF 8.687 Mio. und rund CHF 1.162 Mio. als Nettoinvestitionen.

Funktion	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	171'284.60	-
Öffentliche Sicherheit	17'080.70	-
Bildung	7'041'743.45	-
Kultur und Freizeit	56'182.05	-
Gesundheit	-	-
Soziale Wohlfahrt	-	-
Verkehr	9'249.70	-
Umwelt und Raumordnung	1'349'195.45	758'587.85
Volkswirtschaft	-	-
Finanzen und Steuern	43'200.00	404'240.00
Total Bruttoinvestitionen	8'687'935.95	1'162'827.85
= Total Nettoinvestitionen		7'525'108.10

Die Bruttoinvestitionen nach Kostenarten:

Artengliederung	Bruttoinvestitionen	Prozent
Grundstücke	CHF -	
Tiefbau	CHF 1'080'024.15	12%
Hochbauten	CHF 7'151'845.00	82%
Maschinen und Mobilien	CHF 120'678.75	1%
Übrige Sachgüter	CHF 5'918.00	0%
Planwerke	CHF 329'470.05	4%
Bruttoausgaben	CHF 8'687'935.95	100%

Von dieser Gesamtsumme konnte das regionale Gewerbe Nutzen ziehen.

Nicht alle Investitionsprojekte haben die Umsetzungsreife erlangt. Beim Primarschulzentrum trafen die Lieferantenrechnungen später ein, als durch die Bauleitung mitgeteilt.

ANGABEN ZUR BESTANDESRECHNUNG 2013

1. AKTIVEN

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

Flüssige Mittel

Aufgrund der Investitionstätigkeit reduzierten sich die liquiden Mittel um rund CHF 7.946.

Verwaltungsvermögen

Nach Übertrag der Nettoinvestitionen und Berücksichtigung der Abschreibungen beträgt das Verwaltungsvermögen neu CHF 25'348'574.40. Dies entspricht einem Vermögenszuwachs von CHF 5'683'127.85.

2. PASSIVEN

Mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2013:

Gläubiger	Summe in Mio.	Zinssatz	Laufzeit bis
Valiant	1.0	3.25 %	2014
AHV Ausgleichsfonds	2.5	2.75 %	2015
Postfinance	1.0	2.80 %	2015
AHV Ausgleichsfonds	1.0	2.66 %	2014
AHV Ausgleichsfonds	2.0	2.24 %	2020
Postfinance	2.0	2.07 %	2020
Total	9.5		

Gegenüber der Schlussbilanz 2012 wurden die langfristigen Verbindlichkeiten um CHF. 1.4 Mio. reduziert.

Ein detailliertes Schuldenverzeichnis finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung.

Eventualverpflichtungen

Aktuelle Eventualverpflichtung per 31.12.

Betrag	Grund
5'099'600	Deckungslücke Pensionskasse 2013 für Verwaltungspersonal
11'993'300	Deckungslücke Verwaltungspersonal inklusive Lehrkräfte
13'263'600	Deckungslücke Pensionskasse 2012
14'908'500	Deckungslücke Pensionskasse 2011

Weitere Informationen zu den Eventualverpflichtungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung.

Eigenkapital

Nach Gewinnübertrag beträgt das Eigenkapital neu: CHF 10'846'540.08.

GESCHÄFTSFÄLLE NACH BILANZSTICHTAG

Fremdkapital

Per Bilanzstichtag hat die Stadt Laufen CHF 1.4 Mio. an langfristigen Darlehen zurückbezahlt.

Weiter wurde ein Kredit über CHF 1.0 Mio. anfangs März 2014 zur Rückzahlung fällig. Zurzeit werden attraktive kurzfristige Zinssätze angeboten. Deshalb hat und wird die Stadt Laufen bis auf weiteres kurzfristige Kredite aufnehmen und bei einem Zinsanstieg diese in Langfristige wandeln. Per Ende April 2014 wurden Kredite im Gesamtbetrag von CHF 3.3 Mio. aufgenommen.

Deckungsbeitrag an die

Basellandschaftliche Pensionskasse

Sollte an der Urne die Landratsvorlage beschlossen werden, finanziert der Kanton die Ausfinanzierung der Lehrkräfte. Die Stadt Laufen muss die Deckungslücke von rund CHF. 5.1 Mio. für das Verwaltungspersonal tragen.

Die derzeitige Liquiditätsbasis lässt vermuten, dass der Ausfinanzierungsbetrag auf dem Kapitalbedarf aufgenommen und zu verzinsen ist. Der Zinsaufwand wird die Erfolgsrechnung belasten.

Die Rechnungslegungsvorschriften HRM2 schreiben eine Neubewertung des Finanzvermögens vor. Die „stillen Reserven“ werden passiviert und können mit dem Pensionskassen-Ausfinanzierungsbetrag verrechnet werden.

Landverkauf

Die Parzelle 4436/4437 an der Amtshausgasse wurde für CHF 1.243 Mio. verkauft.

FINANZKENNZIFFERN

Selbstfinanzierungsgrad (steuerfinanzierter Bereich)

Aussage: Im Vergleich über mehrere Jahre kann mit Hilfe des Selbstfinanzierungsgrads erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus erarbeiteten Mitteln möglich ist. Die Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung oder ein unverändertes Nettovermögen. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100 führt zu einer Zunahme der Verschuldung. Umgekehrt bedeutet ein Selbstfinanzierungsgrad von mehr als 100 eine Abnahme der Schulden. Der Selbstfinanzierungsgrad eines Jahres ist nur bedingt aussagekräftig.

Jahr	Gesamter Haushalt	Steuerfinanzierter Haushalt	Wasserversorgung	Abwasserentsorgung
2013	22 %	21 %	19 %	- 24 %
2012	59 %	52 %	- 24 %	- 9 %
2011	545 %	443 %	76 %	98 %
2010	25 %			
Mittel	162 %	In den Jahren 2010 bis 2013		

Beurteilung	
kleiner 80 %	Grosse Neuverschuldung
80 bis 100 %	Verantwortbare Neuverschuldung
grösser 100 %	Schuldenabbau

Normwert: Im Mehrjahresdurchschnitt 100 %

Selbstfinanzierungsanteil

Aussage: Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil der erarbeiteten Mittel gemessen am Ertrag. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil deutet auf einen gesunden Finanzhaushalt hin und erhöht die Möglichkeit für die Verwirklichung von Investitionen. Je höher dieser Anteil ist, desto höher ist der Finanzierungsspielraum.

Jahr	Selbstfinanzierungsanteil
2013	7 %
2012	15 %
2011	27 % (bedingt durch sehr hohe zusätzliche Abschreibungen)
2010	4 %

Beurteilung	
0 %	Nicht vorhanden
0 bis 10 %	Schwach
10 bis 20 %	Mittel
grösser 20 %	Gut

Normwert: 15 bis 20 %

Kapitaldienstanteil

Aussage: Mit dieser Kennzahl wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Jahr	Kapitaldienstanteil
2013	5 %
2012	6 %
2011	24 %
2010	1 %
2009	2 %

Beurteilung	
0 bis 3 %	Tief
3 bis 10 %	Mittel
10 bis 18 %	Hoch
größer 18 %	Sehr hoch

Normwert: 3 bis 12 %

Zinsbelastungsanteil

Aussage: Mit dieser Kennzahl wird ersichtlich, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsdienst belastet wird. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten zeigt der Zinsbelastungsanteil die Verschuldungstendenz der Gemeinde auf. Eine Zunahme kann jedoch auf Grund einer höheren Verschuldung oder/und höheren Zinssätzen zustande kommen.

Jahr	Zinsbelastungsanteil
2013	- 5 %
2012	- 4 %
2011	- 3 %
2010	- 6 %
2009	- 6 %
2008	- 6 %
2007	- 4 %
2006	- 5 %
2005	- 2 %

Beurteilung	
kleiner 2 %	Tief
2 bis 5 %	Mittel
5 bis 8 %	Hoch
größer 8 %	Sehr hoch

Normwert: 2 bis 5 %

Bruttoverschuldung pro Einwohner Gesamter Haushalt

Aussage: Bruttoverschuldung des Gemeinwesens. Einfluss spezifischer Aufgaben / Infrastruktur beachten (Bsp. Sekundarschulbauten).

Jahr	Bruttoschuld pro Einwohner
2013	1'756.00
2012	2'037.00
2011	2'079.00
2010	2'119.00
2009	1'751.00

Beurteilung	
0	Keine Schulden
Kleiner 1'000	Geringe Verschuldung
1'000 bis 2'500	Mittlere Verschuldung
2'501 bis 4'000	Hohe Verschuldung
Über 4'000	Sehr hohe Verschuldung

Nettoverschuldung pro Einwohner Gesamter Haushalt

Aussage: Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung. Es ist eine einfache, gut verständliche und vergleichbare Kennzahl. Eine positive Zahl weist auf eine Nettoschuld, eine negative Zahl auf ein Nettovermögen hin.

Jahr	Nettoschuld pro Einwohner
2013	1'440.00
2012	290.00
2011	- 423.00
2010	1'628.00
2009	1'174.00
2008	943.00
2007	-384.00
2006	-343.00
2005	-234.00

Beurteilung	
kleiner 500	Keine oder kleine Verschuldung
500 bis 1'000	Mittlere Verschuldung
größer 1'000	Hohe Verschuldung

Normwert: < Fr. 750.00 pro Einwohner

Nettoverschuldung pro Einwohner Steuerfinanzierter Haushalt

Jahr	Nettoschuld pro Einwohner
2013	2'368.00
2012	1'264.00
2011	359.00
2010	2'404.00
2009	1'982.00
2008	1'749.00
2007	397.00
2006	458.00
2005	1'144.00

Beurteilung	
Kleiner 0	Nettovermögen
kleiner 1'000	Geringe Verschuldung
Bis 2'500	Mittlere Verschuldung
Bis 4'000	Hohe Verschuldung
Über 4'000	Sehr hohe Verschuldung